

AT, 6.6.09

Generationen übergreifendes Projekt



Laden schon jetzt zur Aufführung von „Die gute alte Zeit“ ein: (v. l.) Theaterpädagogin Kati Peterleweling, Realschul-Konrektor Bernd Schäpers und Ramona Przybylsky (Informationsbüro).

Gemeinsames Theaterstück über die gute, alte Zeit

Ahlen (at). Wenn die Alten den Jungen den Begriff „Aussteuer“ erklären müssen und die Jungen den Alten den Begriff „Wii“, dann redet man nicht übereinander, sondern miteinander. Und genau dies passiert momentan bei einem Kooperationsprojekt der Städtischen Realschule Ahlen im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ und des Seniorenbüros Ahlen im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Aktiv im Alter“ unter Leitung der Theaterpädagogin Kati Peterleweling.

Die Senioren erzählen den Mädchen und Jungen an der Schule von ihrer Jugend in der Wirtschaftswunder-Zeit, die Ju-

gendlichen hören zu und entwickeln Szenen dazu. Sie verdeutlichen sich aber auch ihre eigene Jugend in der heutigen Zeit. Sie finden Übereinstimmungen oder Gegensätze zu der Jugend in „der guten, alten Zeit“ und stellen diese mit theatralen Mitteln dar.

Und bei dieser Generationen übergreifenden Zusammenarbeit wird nicht nur miteinander geredet, sondern auch miteinander gespielt.

Denn bei der Aufführung von „Der guten, alten Zeit“ werden die jugendlichen Schauspieler auch von den reiferen Schauspielern der Sinn-Seniorentheatergruppe unterstützt, die vor geraumer Zeit in der Wersestadt ge-

gründet worden ist.

Gemeinsam gestalten sie Szenen zu Themen wie Konsum, TV, Ausgehen, Aufklärung und anderen jugendlichen Wunderlichkeiten.

Zu sehen ist das Ergebnis – eine lebhaft und hintergründig Theatercollage – am Donnerstag, 25. Juni, ab 20 Uhr in der Aula der Städtischen Realschule, Sedanstraße.

Eintrittskarten für die Aufführung gibt es im Vorverkauf für drei Euro bei der Realschule Ahlen, ☎ 02382/911620, sowie beim Informationsbüro für alle ab 50 an der Wilhelmstraße 5, ☎ 02382/4090.